

Ich will alles (und zwar sofort)

Jetzt leb' ich jeden Tag aus,
jetzt trink' ich jedes Glas leer.
Ich will nicht viel, ich will mehr.
Jetzt bin ich frei und will alles!

Ich lerne Spanisch und Bridge,
ich spiele Schach und Klavier.
Ich kämpf', gewinn' und verlier'
und geb' nicht auf. Ich will alles!

Ich sage nie mehr vielleicht.
Ich schrei' hinaus, was ich fühl'
und setze alles auf's Spiel.
Ich will mehr, ich will mehr, ich will alles!

Nie mehr bescheiden und stumm,
nie mehr betrogen und dumm. Nein!

Ich will alles, ich will alles, und zwar sofort,
eh' der letzte Traum in mir zu Staub verdorrt.
Ich will leben, will mich geben, so wie ich bin,
und was mich kaputt macht, nehm' ich nicht mehr hin.

Niemand speist mich ab,
niemand macht mich satt.
Zu lang hab' ich verzichtet
und mich selber klein gemacht.
Ich will alles, ich will alles, sperr' mich nicht ein!
Ich will nie mehr zu früh zufrieden sein.

Ich baue Mauern aus Licht,
ich mache Wasser zu Wein.
Ich fang' den Augenblick ein,
denn ich bin frei und will alles!

Ich will kein Zuschauer sein,
ich möchte selber was tun
und immer wissen warum.
Ich geb' nicht nach, ich will alles!

Ich will nie mehr was bereu'n,
will nicht gescheit sein, nur klug,
will nicht perfekt sein, nur gut.
Ich will mehr, ich will mehr, ich will alles!

Nie mehr bescheiden und stumm,
nie mehr betrogen und dumm. Nein!

Ich will alles, ich will alles, und zwar sofort,
eh' der letzte Traum in mir zu Staub verdorrt.
Ich will leben, will mich geben, so wie ich bin
und was mich kaputt macht, nehm' ich nicht mehr hin.

Niemand speist mich ab,
niemand macht mich satt.
Zu lang hab' ich verzichtet
und mich selber klein gemacht.
Ich will alles, ich will alles, sperr' mich nicht ein!
Ich will nie mehr zu früh zufrieden sein.

Ich will alles ...

Niemand speist mich ab ...

Gitte Haenning

Du machst alles (und zwar allein)

Jetzt kannst du tun, was du willst,
du bist dein eigener Herr,
nimmst keine Rücksichten mehr,
bist endlich frei und willst alles!

Sie war dir nur noch im Weg,
wollt' wissen, was du so machst,
wie du den Tag hast verbracht
und wollt' reden, sie war lästig.

Du gehst nochmal auf die Pirsch,
lebst deine Jugend erneut,
tust alles, was dich erfreut!
So denkst du, doch dein Traum wird schnell platzen!

Denn erst mal bist du allein,
die Wohnung lädt dich nicht ein. Nein!

Du machst alles, du machst alles, und zwar allein,
denn kein Mensch wird dir wie sie behilflich sein.
Du bist einsam, sie ist einsam, wo ist der Sinn?
Was einst gut und schön war, ist nun ganz dahin.

Niemand kocht für dich,
niemand hört dir zu.
Keiner interessiert sich,
ob du Kraft hast oder Mut,
ob du leidest oder müd' bist, alles egal!
Du bist doch nur 'ne Nummer, eine Zahl.

Die Pirsch ist gar nicht so leicht,
da sind noch Jüngere da,
und manche haben ganz klar
viel mehr Geld als du selber.

Und auch der Körper sagt dir,
du kannst nicht dreißig mehr sein,
dein Ego wird ziemlich klein
und du denkst oft an sie jetzt:

Ob du sie anrufen sollst?
Was sie wohl jetzt grade macht,
ob sie auch weint oder lacht,
ach ob sie überhaupt nicht mehr hier wohnt?

War die Bescheidenheit dumm,
warum war sie oft so stumm? Denk!

Du machst alles, du machst alles, doch so ein Pech!
Nichts scheint mehr zu glücken, du fühlst dich so schlecht.
Dir fehlt deine Frau so sehr, es ist glatter Wahn.
Gib dir einen Ruck und ruf sie einfach an!

Niemand hat wie sie
für dich Sympathie.
Sie liebte dich im Stillen,
hat sich für dich klein gemacht.
Sei doch klug und komm zurück zu der, die dich liebt,
dann könnt ihr zwei noch lang zufrieden sein.

Du machst alles ...

Niemand hat wie sie ...

